

dieser Wilden macht man sich nämlich kaum den richtigen Begriff; sie bedürfen eines bedeutenden Reizes, um dieselbe zu überwinden.

Die Mafoor'sche Sprache wird von denjenigen Papúas gesprochen, welche, ursprünglich von der Insel Mafoor stammend, nun, abgesehen von dem schwachen Reste auf Mafoor selbst, auf der Insel Manaswari ansässig sind (eine Insel, welche meist nach dem Hauptplatze auf derselben: ‚Mansinam‘ genannt wird, — Manaswari bedeutet: ‚die Vögel lieben es‘); ferner auf der Insel Rohn oder Ruhn, welche etwa 120 englische Meilen nach Südost von hier, auf 2° 40' südl. Br., 135° 20' östl. L. liegt (s. die von mir entworfene Karte in Petermann's Mitth., nebst den daselbst gegebenen ausführlichen geographischen Notizen); und endlich auf Neu-Guinea selbst an der Küste der Bucht von Doré. Sie ist nach meiner ungefähren Schätzung vielleicht in dem Munde von circa 2000 Menschen als eigenste Sprache, aber sie wird von einer grösseren Anzahl verstanden, da die Maforesen sehr gute Handelsleute sind.

Das Wort ‚Mafoor‘ selbst wird an verschiedenen Stellen etwas verschieden ausgesprochen, und es ist schwer zu einem Entschluss zu kommen, wie es am richtigsten zu fixiren sei. Man sagt manchmal auch Nufoor und Mefoor, allein ich hörte am meisten Mafoor, und halte daher diese Aussprache für die, welche am meisten Berechtigung hat.¹

Nach mancher Richtung hin ist die Sprache geradezu reich zu nennen; so in allen Bezeichnungen, welche im täglichen Leben Anwendung finden, und welche mit ihrer Arbeit und ihren Sitten in Verbindung stehen. So lassen sich z. B. mit Leichtigkeit für das Wort ‚schlagen‘, je nach der specielleren Bedeutung, sieben Bezeichnungen aufführen². Nämlich:

1. baser, baserpüm³, Jemanden mit der offenen Hand schlagen.

¹ Der Bedeutung und Ableitung nach ist möglicherweise ‚Nufoor‘ entsprechender.

² Im Malayischen giebt es an 20 Ausdrücke für ‚schlagen‘.

³ Alle Wörter sind hier und im Folgenden nach deutscher Aussprache zu sprechen.